

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

In dem Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Folium 78 die Firma: **Otto Straube** in Schmiedeberg und als deren Inhaber der Holzhändler Herr **Franz Otto Straube** daselbst eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 23. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht.  
H. Taubert.

## Bekanntmachung.

Nachdem das diesjährige Einkommensteuercataster festgestellt worden ist, so wird dies für diejenigen in dasselbe aufgenommenen **Beitragspflichtigen**, welchen die **Mittheilung über das Ergebnis ihrer Einschätzung nicht hat behändigt werden können**, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß das Cataster von jetzt ab bei der Stadt-Steuer-Einnahme hier selbst zur Einsichtnahme ausliegt und etwaige Reclamationen gegen die erfolgte Einschätzung oder die Berechnung des Steuerbetrags bei Verlust des Reclamationsrechts binnen 3 Wochen und

**längstens bis zum 20. Juni 1881**

**schriftlich bei der hiesigen Königlichen Bezirks-Steuer-Einnahme** einzureichen sind.

Dippoldiswalde, am 24. Mai 1881.

Der Stadtrath.  
Boigt, Brgmstr.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 25. Mai. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr sind in Oberhäsllich die Gebäude des Wirthschaftsbesizers Karl Ernst Rißsche (in der Nähe des oberen Gasthofes) total niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. — Daß bei uns, obgleich die Wächter einen Feuerschein wahrnahmen und die schuldigen Meldungen machten, nicht gestürmt ward, hat seinen Grund in einer Täuschung, von welcher sich der mit dem Stürmen Beauftragte veranlaßt fühlte, es zu unterlassen, da der Feuerschein als sehr weit entfernt erschien. — Es ist zu wünschen, daß künftig bei Bränden in den höher gelegenen Orten, wie früher üblich, ein Feuerläufer nach hier geschickt werde.

— In vergangener Woche unternahm der landwirthschaftliche Verein „zur Pirnaer Hochebene“ eine Excursion nach Obercunnersdorf bei Klingenberg, um die dortige Lehrmeierei des Hrn. Pachter Semmig in Augenschein zu nehmen. Die Theilnehmer fanden mit ihren Frauen Seiten des Hrn. Semmig die freundlichste Aufnahme und erhielten durch praktische Vorführung aller Theile der Lehrmeierei eingehendste Kenntniß der daselbst nach den neuesten Methoden und mit den vortheilhaftesten Maschinen betriebenen Butter- und Käsewirthschaft. Nach einem guten Mittagessen im dasigen Gasthose machte ein Theil der Ge-

ellschaft einen Abstecher nach Freiberg; der andere begab sich nochmals in das Semmig'sche Gut und wurde daselbst bis zur Rückfahrt von Herrn und Frau Semmig auf das Zuorkommendste unterhalten.

Dippoldiswalde. Trotz der in Nr. 48 d. Bl. geschehenen Erinnerung an die Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen für die Dresdner Handels- und Gewerbekammer, sind im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke bis jetzt immer noch 17 Firmen damit im Rückstand. Bei der Wichtigkeit der Sache wollen wir nicht unterlassen, nochmals eindringlich an die sofortige Einsendung dieser Fragebogen zu erinnern.

— (Theater.) Am Freitag gelangte „Krieg im Frieden“ zur erstmaligen Aufführung und zwar in einer Weise, welche rühmlichste Anerkennung verdient. Zwei Rollen sind es, die das Stück halten: Reif-Reiflingen und Ilka Etwös. Ersteren spielte Herr Wenghöfer ohne jede Uebertreibung, was wir als größten Vorzug hinstellen, brachte jedoch alle Effekte der Rolle zu voller Geltung. Die Ungarin Ilka wurde von Frau Signer-Smith mit dem nöthigen Feuer ausgestattet; ihrem Spiele fehlte aber die Noblesse, welche das reiche, aus guter Familie stammende Mädchen trotz aller Ausgelassenheit zeigen muß. Als Stadtrath Hentel zeigte sich Herr Amuschell (als Mime jedenfalls noch sehr jung) einmal von einer recht vortheilhaften Seite; die ner-



vöse Geschäftigkeit des Einquartirungsmannes kam trefflich zur Geltung; ebenso war der Apotheker Paul Hofmeister höchst ergötzlich. Das war endlich eine Rolle, die offenbar in das Fach des Hrn. Salm gehört. Heindorf (Hr. Schäfer) hätte komischer sein können; die Frau Stadträtin (Frau Helm) war gut. Wir erwähnen noch den Kurt v. Folgen des Hrn. Kraft, welcher der Truppe wirklich eine Kraft ist; Agnes Hiller, aus der Fr. Siegert soviel machte, als sich eben machen ließ, und den Stabsarzt des Hrn. Helm, der nichts verdirbt, aber für derartige Rollen doch nicht die geeignete Persönlichkeit ist. Alle Uebrigen spielten angemessen.

„Böhlthätige Frauen“ von L'Arronge steht nicht auf gleicher Höhe mit „Mein Leopold“ und „Doktor Klaus“, zeigt aber die Vorzüge des Autors: fließenden Dialog und originelle Einfälle, auf's Neue in seltenem Lichte. Die Person, welche die etwas schläfrig einhergehende Handlung hier und da zum Leben erweckt und daher nie ihre Wirkung auf's Publikum verfehlen wird, ist Hubert. Herr Wenghöfer gefiel uns sehr — bum! — Major v. Rodeck spielte anständig, hätte aber besser lernen können. Im Versprechen leisteten etwas Martha Stein und noch mehr Herr Möpfel; das Spiel Beider war jedoch nicht zu tadeln. In Fräulein Siegert erkennt man auf den ersten Blick die routinirte Schauspielerin, sie gefiel auch am Montag wieder als Ottilie. Erwähnung verdienen noch Frau Helm als Geheimrätin, Herr Salm als ihr Sohn, Herr Amuschell als Hans und Fr. Feist als dessen Frau, die jedoch von der oft erwähnten Aufgeregtheit wenig merken ließ. Die Sitzungsscene war gut arrangirt und wurde lebendig gespielt.

— Der berühmte Hochstapler Hahn, welcher s. Z. aus dem Amtsgericht Frauenstein entwich, wird nächstens durch einen Gerichtsdienner des Freiburger Landgerichts von Lindau (am Bodensee) abgeholt werden.

— Das Offiziercorps des Gardereiter-Regiments gab seinem scheidenden Kapellmeister Fr. Wagner ein Abschieds-Diner, wobei ihm der Commandeur eine schwere goldene Uhrkette überreichte.

**Zwickau.** Am 22. Mai Abends nach 6 Uhr wurde hier ein Erdstoß wahrgenommen, der mit donnerähnlichem Getöse und Erschütterung der Gebäude verbunden war.

**Berlin.** Die Verhandlungen betreffs des deutsch-österreichisch-ungarischen Handelsvertrages sind jetzt thatsächlich so weit gediehen, daß dem Abschlusse binnen wenigen Tagen mit Sicherheit entgegenzusehen wird. Der Vertrag ist nur ein Meistbegünstigungsvertrag, enthält gar keine Bindung von Tarifen und stellt sich durchaus als eine Verlängerung des bisherigen deutsch-österreichisch-ungarischen Handelsvertrages dar. Die Dauer des Vertrages ist bis Ende 1887 fixirt.

— Der Präsident v. Gögler beabsichtigt, dem Reichstage vorzuschlagen, am 2. Juni sich zu vertagen und die Sitzungen am 9. Juni wieder aufzunehmen.

**Württemberg.** Am 15. und 16. Juni wird in Stuttgart der 7. deutsche Fleischer-Congress stattfinden. Der „deutsche Fleischer-Verband“, der jetzt über 300 deutsche Städte in sich vereinigt, gehört unstreitig zu den am meisten verbreiteten gewerblichen Vereinigungen Deutschlands.

**Wien.** Im österreichischen Parlament hat am 23. ein böser Scandal stattgefunden, der mit Räumung der Galerie endigte. Bei der Debatte über den Antrag bezüglich der Erleichterungen bei der Erfüllung der 8jährigen Schulpflicht sprach der liberale Abg. Prof. Euseb in schwungvoller Weise und griff dabei die Regierung in beispielloser Härte an: er nannte ihr Beginnen ein Verbrechen und eine Schmach; der tobende Beifall der Linken ermuthigte ihn noch und er schloß, auf die Ministerbank zeigend, mit den Worten: „Fort endlich mit diesen Reichsverderbern!“ Hierauf entstand auf der Linken ein fanatischer Beifallsturm, auf der Rechten

Wuthgeschrei; die Galerien klatschten, pfeiften, johlten und mußten endlich geräumt werden, was unter großem Lärm geschah. Die Sitzung ward dann wieder aufgenommen.

**Rumänien.** Die feierliche Krönung des Königs Karl hat am 22. Mai Mittags auf dem Plage vor der Kathedrale in Bukarest stattgefunden. Der König und die Königin, begleitet vom Prinzen Leopold von Hohenzollern und dessen beiden Söhnen, nahmen auf einem Throne Platz; die Weihe beider Kronen erfolgte durch den Primas von Rumänien, und alle Minister, Senatoren, Deputirte, Militärs u. nahmen an der Feier Theil. Die Stadt war prächtig decorirt; Abends Illumination in großem Maßstabe. Es erfolgten zahlreiche Begnadigungen.

**Türkei.** In der Sitzung der Botschafter und der türkischen Delegirten, die am 22. Mai in Konstantinopel stattfand, ist der endgültige Vertragsabschluß über die Abtretung der Griechenland zugesprochenen Gebiete erfolgt. Die Besetzung durch griechische Truppen kann nun wahrscheinlich Anfangs Juli in Thessalien beginnen und in einer Weise bis September zum Abschluß gelangen, welche „Zwischenfälle“ nicht ausschließt, die von Seiten der, in Arta und Volo bis zum letzten Augenblicke verbleibenden türkischen Truppen hervorgerufen werden können.

### Vermischtes.

In den Kreisen der Berliner Lebewelt unterhält man sich viel von einem Spielverlust, wie er in solcher Höhe in Berlin seit langer Zeit nicht vorgekommen ist. In einem der fashionablen Clubs Berlins hat ein junger Offizier aus Süddeutschland, Mitglied einer Adelsfamilie, die sich im Besitz einer der großen süddeutschen, seit alter Zeit berühmten Verlagfirmen befindet, in zwei Nächten die Summe von dreihunderttausend Mark verloren. Die „glücklichen Gewinner“ sind zwei als Sportsmen weit und breit bekannte Persönlichkeiten. Der junge Baron wurde sofort von einem älteren Bruder nach seiner süddeutschen Heimat zurückgeholt. Die Summe ist von der Familie, wie man sich denken kann, nicht ohne ziemlich erhebliche Opfer gedeckt worden.

Als dieser Tage zu Auerbach ein 13jähriger Knabe zum dritten Mal wegen Diebstahl sistirt wurde, wußte die Mutter des hoffnungsvollen Bürschchens mit folgender triftigen Entschuldigung zu glänzen: „Der Junge kann nichts dafür, daran sind die Pathe schuld. Die haben das Geld noch einmal aus dem Pathebrieft genommen.“

**Ein Elb-Ungeheuer.** Die am 20. d. Mts. Vormittag mit dem Dampfboote „Franz Josef“ stromaufwärts fahrenden Passagiere erblickten in der Nähe des Linde'schen Bades ein höchst räthselhaftes Thier. Man sah auf den in der Sonne fast durchsichtigen Wellen der Elbe einen hellbraunen Körper schwimmen, der äußerlich die Form eines Pilzkopfes hatte, von schmutzig-brauner Färbung war und im Durchmesser wohl einen halben Meter groß sein mochte. Von diesem runden, kompakten Körper aus bewegten sich nach allen Seiten hin lange, korkzieherartig gedrehte Beine, was dem Thiere eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Tintenfisch oder einer im Mittelmeer sehr häufig vorkommenden großen Qualle verrieth. Es wurden selbstverständlich die verschiedensten Meinungen über diesen seltsamen Elbbewohner laut, doch nur einem Herrn sollte es vorbehalten sein, die Herkunft dieses Burschen zu ergründen und ihm verdanken wir denn auch diese Notiz. Kurz entschlossen stieg unser Gewährsmann am Waldschlößchen aus, requirirte ein Fischerboot und begann nun Jagd auf das Monstrum zu machen. Lange Zeit fuhr er vergeblich auf den Wässern der Elbe hin und her, da endlich — ein Freudenschrei — taucht der ersehnte Gegenstand am Bug des Schiffes auf, ein Schlag mit dem Ruder und das räthselhafte Gebilde wird ins Boot gezogen. Und was war es? . . . eine dunkelblonde Lockenperrücke!

**Thränen.** Bei einem ehelichen Streit versuchte die Frau eines Apothekers, ihren Gatten durch Thränen zu rühren. — „Ach,“ sagte er, „höre auf zu weinen, Thränen sind zu Nichts zu gebrauchen. Ich habe sie chemisch untersucht. Sie bestehen aus einer



Idee von phosphorsaurem Kalk und etwas Sodachlorid, das Meiste aber ist unnützes Wasser.

**Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.**

**Aufgeboren:** Lohgerbermstr. Wilhelm Robert Schatz zu Pober-  
röhrsdorf, Kreis Löwenberg, mit Pauline Auguste verw. Reimann  
geb. Wittig zu Ober-Langenu, Kreis Löwenberg. — Schirmmeister  
Eduard Glöckner zu Reichstädt, mit Caroline Schulze, Wirthschafts-  
gehilfin hier. — Handarbeiter Moritz Rülke, mit Pauline Seifert,  
Dienstmädchen, Beide hier. — Joseph Hiltfcher, vormalig Anstalts-  
Aufseher hier, mit Marie Theresie Langer, Schneidermeisterin L.,  
Beide zu Ostrib.

**Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Am Himmelfahrtstfest (26. Mai) Vorm. 1/2 8 Uhr Abendmahls-  
Gottesdienst: Herr Sup. Dpiz. — 9 Uhr predigt: Derselbe.

**Sparkasse zu Hödenberg.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 29. Mai, Nachmittags  
von 3—6 Uhr.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 29. Mai, Nachm.  
von 3—6 Uhr.

**Sparkasse in Reinhardtgrimma.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 29. Mai, Vorm.  
von 11—1/2 1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

**Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.**

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendeter Frühgottesdienst.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Holz-Auction auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Kempe'schen Gasthose zu Bärenburg sollen

am 30. Mai 1881, von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

in den Abtheilungen:

- 39 Stück weiche Stämme, von 9—18 cm Mittensstärke,
- 2320 = weiche Klöber, 8—15 cm oben stark 3,4 und 4,5 m lang,
- 2886 = weiche dergl., 16—22 cm oben stark, 3,4 und 4,5 m lang,
- 1877 = weiche dergl., 23—29 cm oben stark, 3,4 und 4,5 m lang,
- 399 = weiche dergl., 30 u. cm oben stark, 3,4 und 4,5 m lang,
- 55 = weiche Röbrklöber, 10—15 cm oben stark, 3,4 m lang,
- 297 = weiche gef. Derbstangen, 8—13 cm oben stark, 4,5 m lang,
- 20 = weiche Reisstangen, 7 cm unten stark,
- 40 = weiche Derbstangen, 10 cm unten stark,
- 40 = weiche Derbstangen, 13 cm unten stark,

- 12, 13, 37
- bis 39, 44,
- 45 und 47.

von Mittags 1 Uhr an:

- 187 Raummeter weiche Brennscheite, } 12, 13, 34, 37—39, 44,
- 89 = weiche Brennküppel, } 45 und 47,
- 71 = weiche Astmeter, }
- 4400 Wellen weiches Brennreisig, } 21
- 28 Langhausen weiches dergl., } 4
- 400 Raummeter weiche Stöcke, } 12, 13, 30 u. v. früh. Schmiedeb. Wald Abth. 2.

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigern Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichneten Revierverwalter zu Bärenfels nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Bärenfels, am 18. Mai 1881.

Ublid. Klette.

## Wiesenverpachtung.

Die obere Fallbachwiese des Schmiedeberger Forstreviers soll

den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr,

im Ganzen oder in 3 Parzellen auf die 6 Jahre 1881 bis mit 1886 mit Vorbehalt der Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums und unter den sonstigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich dazu zur obgedachten Zeit dort einzufinden.

Königl. Oberforstmeisterei Bärenfels und Königl. Forstrentamt Frauenstein, den 22. Mai 1881.  
Heinicke. Ublig.

## Freiwilliger Gutsverkauf.

Im reizenden Muldenthal soll im Dorf Weissenborn bei Freiberg

Dienstag, den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr,

im Gasthose daselbst, ein gut bestelltes Gut von 121 Scheffel Feld und Wiese sammt Inventar meistbietend verkauft werden. — Auf demselben haftet eine Cassenhypothek von 30,000 Mark. Besichtigung am Verkaufstage von früh 8 Uhr. — Näheres durch

Fr. Schöner,  
Dresden, Prager Straße Nr. 39, I.



### Holz-Auction auf dem Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Gasthofs zu Oberhäslisch sollen

Montag, den 30. Mai 1881, von Vormittags 9 Uhr an,

- 30 birkenne Stämme, von 11—19 cm Mittenstärke,
- 780 weiche dergl., von 11—15 cm Mittenstärke,
- 800 = dergl., von 16—22 cm Mittenstärke,
- 250 = dergl., von 23—29 cm Mittenstärke,
- 38 = dergl., von 30—36 cm Mittenstärke,
- 4 = dergl., von 37—43 cm Mittenstärke,
- 3 buchene Klöße, von 18—23 cm Oberstärke,
- 14 birkenne dergl., von 11—22 cm Oberstärke,
- 310 weiche dergl., von 15—20 cm Oberstärke,
- 590 weiche Derbstangen, von 9—15 cm Unterstärke,
- 560 weiche Reisstangen, von 3—8 cm Unterstärke,

in den Forstorten: Hirschbachheide; Abth. 6, 7, 11, 14, Wilischberg; Abth. 22, Kleincarsdorfer Holz; Abth. 24, 25, Dippoldiswalder Heide; Abth. 34, 41, 49, 50, 51, 52, 56, 66, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königliches Forstrentamt Tharandt und königliche Revierverwaltung Wendischcarsdorf,  
am 16. Mai 1881. N. v. Schröter. U. Schmidt.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung und Auction.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse Gottlob Friedrich Walther's in Zaunhaus gehörigen Grundstücke, nämlich:

- a) das **Hausgrundstück**, Fol. 10 des Grundbuchs, Nr. 25 des Brandcat. und Nr. 103 des Flurbuchs für Zaunhaus mit den dazu gehörigen, gleich neben dem Hause gelegenen 4 Acker 208 □ Ruthen Flächeninhalt umfassenden Flurstücken Nr. 13, 104, 105 und 106 des Flurbuchs für Zaunhaus, sowie
- b) das **Feldgrundstück**, Fol. 21 des Grundbuchs und Nr. 98b des Flurbuchs für Zaunhaus, mit 102 □ Ruthen Flächeninhalt,

auf dem Wege des Meistgebotes und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Versteigerung soll künftigen

28. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

im eingangserwähnten Hausgrundstücke erfolgen.

Unmittelbar nach der Grundstücks-Versteigerung sollen 3 Kühe und verschiedene Wirthschaftsgegenstände gegen sofortige Baarzahlung zur Auction gelangen.

Die Versteigerungs-Bedingungen können vorher bei den Herren Schmiedemeister Friedrich Oscar Walther in **Sermisdorf** bei Frauenstein und Königl. Waldwärter Friedrich **Sommerseh** in **Hirschsprung** eingesehen werden.

Auch sind jene Herren zu näherer Auskunftsertheilung gern bereit.

Kaufliebhaber werden daher ersucht, am obigen Tage und zu angegebener Stunde an Ort und Stelle sich einzufinden. Die Erben.

Heute wurden durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut

Großhölza, den 23. Mai 1881.

F. Th. Nissche, Lehrer, und Frau.

### Dank.

Bei dem am 20. Mai stattgefundenen Brandunglück bei dem Gutsbesitzer **Sermann Böhme** fühlen wir uns veranlaßt, den Feuerwehren unserer lieben Nachbargemeinden **Dippoldiswalde, Reinholdshain, Glend und Obercarsdorf**, welche mit ihren Spritzen und Rettungsmannschaften an der Brandstelle thätig waren, unseren innigsten Dank mit dem Wunsche auszusprechen, daß der Allgütige dergleichen Schickungen von ihnen fernhalten möge.

Ulberndorf, den 24. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

F. Kohl, Vorstand.

### Herzlicher Dank.

Allen Denjenigen, welche mir am 20. Mai bei dem ausgebrochenen Schadenfeuer so hilfreichen Beistand leisteten, sage ich meinen herzlichsten Dank!

**Hermann Böhme**,  
Gutsbesitzer in Ulberndorf.

### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, nach unserem Ermessen zu früh dahin geschiedenen **Emma**, welche in einem Alter von 13 1/2 Jahren von unseren Herzen gerissen wurde, fühlen wir uns aufs Innigste verpflichtet und gedrungen, Allen, welche uns sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung unserer früh dahin Geschiedenen durch Beweise der Liebe und Freundschaft in unserem herben Schmerze, durch irgend welche Liebesthat und Theilnahme so wohlgethan und dadurch lindernden Balsam in unsere wunden Herzen gegossen, den herzlichsten und innigsten Dank zu sagen, mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß der Herr Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren wolle!

Schlummre sanft in Deiner Erdenkammer,  
Du, ach viel zu früh gebroch'nes Herz!  
Erlöst von allem Erdenjammer,  
Frei von Angst und bitterm Schmerz,  
Hier war es viel zu rauh für Dich,  
Dort wirst Du blühen ewiglich!  
An Deines lieben Vaters Seite,  
Ruh't Beide sanft im Erdenhofs.  
Du warst ja Deines Vaters Freude,  
Er ging voran, Du folgst ihm schon!  
Einstens, wenn es Gott gefällt,  
Folgen wir vereint in's Himmelszelt!

Reichenau, am 15. Mai 1881.

Die trauernde Mutter: **Auguste** verw. **Külke**,  
im Namen der Hinterlassenen.



### Dank.

Bei Gelegenheit der am 20. d. Mts. stattgefundenen Feier meines silbernen Ehejubiläums sind mir von verschiedenen Seiten ehrende Beweise der Theilnahme und des herzlichsten Wohlwollens dargebracht worden, in der Widmung aufrichtiger Glückwünsche und sinniger Gaben aller Art, wodurch das Fest geschmückt und für mich und meine Frau zu einem Tage hoher Ehre und ungetrübter Freude gestaltet worden ist. Beim Rückblick auf diesen mir unvergesslichen Tag kann ich nicht umhin, allen dabei Betheiligten meinen herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen. Dieser Dank gilt auch insonderheit den geehrten Mitgliedern des hiesigen Musikervereins, welche durch das mir dargebrachte Ständchen zur Verschönerung und Auszeichnung des Tages so wesentlich beigetragen haben.

Hermisdorf, am 23. Mai 1881.

Karl Friedrich Fischer,  
Gutsbesitzer.

Ich sage meinen innigsten Dank für die vielen Geschenke, welche mir nach dem mich betroffenen Brande von Nah und Fern zu Theil geworden sind.

Anna Pauline Kunath nebst Eltern,  
zu Paulshain.

### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes  
**Friedrich Wilhelm Zahn,**

welcher mir so schnell durch den Tod entrissen wurde, drängt es mich, Allen hierdurch meinen Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Dr. Wohlfarth für seine Bemühungen das junge Leben zu erhalten. Dank dem Herrn Diakonus für seine tröstenden Worte am Krankenbette, sowie am Grabe. Dank den Trägern für das unentgeltliche Tragen zu seiner letzten Ruhestätte. Dank endlich Allen, welche durch Zeichen der Liebe ein ehrendes Andenken mir bewiesen haben. Möge der Allmächtige ähnliche, plötzliche Schicksalsschläge von Allen fern halten.

Dippoldiswalde, den 25. Mai 1881.

Die trauernde Gattin.

### Um sofortige

Einzahlung aller Rester von **Insertions-** und **Abonnementsgeldern** von 1880 ersucht die **Agentur der „Weißeritz-Zeitung“** in Frauenstein.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt wochentags früh von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr und beginnt Sonnabend, den 28. Mai 1881.

Louis Schmidt.

### Ergebenste Anzeige.

Indem ich hiermit meine

### Ziegel-Fabrikate

zur geneigten Berücksichtigung empfehle, bitte ich zugleich die geehrten Herren Abnehmer, sich wegen des Preises und sonstiger Bedingungen **direct an mich** oder meinen Sohn zu wenden, da Herr Neubert nicht mehr Ziegelmeister bei mir ist.

Borslas, den 24. Mai 1881.

W. Kretschmar.

### Kleiderstoffe mit Besätzen

empfehl billigt

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Wegen Auswanderung sofort preiswerth zu verkaufen:

**1 Gut**, 60 Scheffel Areal,

**1 Haus** mit großem Obstgarten

Auskunft ertheilt kostenfrei

Carl Preisler, jetzt Markt 82, II.

### Achtung!

Das früher Fleischer Horn'sche Grundstück Nr. 51 in **Söckendorf** soll sofort verkauft und bei nur 300 Thlr. Anzahlung übergeben werden. **Preisler.**

### H. A. Lincke, Dippoldiswalde,

empfiehlt:

### Briefbogen

mit

Ansicht von Dippoldiswalde  
und Umgegend.

Für Touristen!

### Fortwährender Zugang

der

### allerneuesten Regenmäntel, Montelettes

und

### Jaquettes,

aus den

größten Special-Geschäften Berlin's und Breslau's  
bezogen.

Passende Anfertigung nach Maß sofort.

### Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### 8 Beete Krautpflanzen

sind zu verkaufen bei

P. Fischer,

Erbgericht Cunnersdorf.

Ein

### Petroleum-Kochapparat mit 4 Flammen

ist zu verkaufen bei

Stellmacher Schwarz.

### Bauartikel:

Draht- und geschmiedete Nägel in allen Längen,  
Deckenrohr, Binkblech, Dachfenster,

empfehl billigt

Hob. Kunert.

### Wattdecken

empfehl

Oscar Näser, am Kirchplatz.

### Flaschenbiere:

Echt Sulmbacher Export-Bier,

Doppel-Bier,

Einfaches Bier,

empfehl

E. Reichelt, große Wassergasse 52.

Korbweiden, in kleinen oder großen Quantitäten,  
kauft die Bezirks-Arbeits-Anstalt.



## Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von **Altenberg und Umgegend** mache die ergebene Mittheilung, daß ich

### Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

am heutigen Tage Herrn **Hermann Behr jun.** käuflich überlassen habe.

Für daß mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gest. übertragen zu wollen.

**Altenberg**, den 18. Mai 1881.

### Moritz Saitenmacher.

Auf obiges Bezug nehmend, bitte das hochgeschätzte Publikum, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und mein Unternehmen geneigtest zu unterstützen.

Mein Bestreben wird jederzeit dahin gerichtet sein, daß mich beehrende Publikum durch prompte und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

**Altenberg**, den 19. Mai 1881.

Hochachtungsvoll

**Hermann Behr jun.,**  
Moriz Saitenmacher Nachf.

## Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn **August Gläser** in **Glashütte**

die von Herrn **Ernst Brune** daselbst vertretene Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.

**Dresden-N.**, den 12. Mai 1881.

**Lüder & Kaumann,**  
Generalbevollmächtigte der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen des beweglichen Eigenthums an **Mobiliar, Erntevorräthen, Vieh, Maschinen** etc.

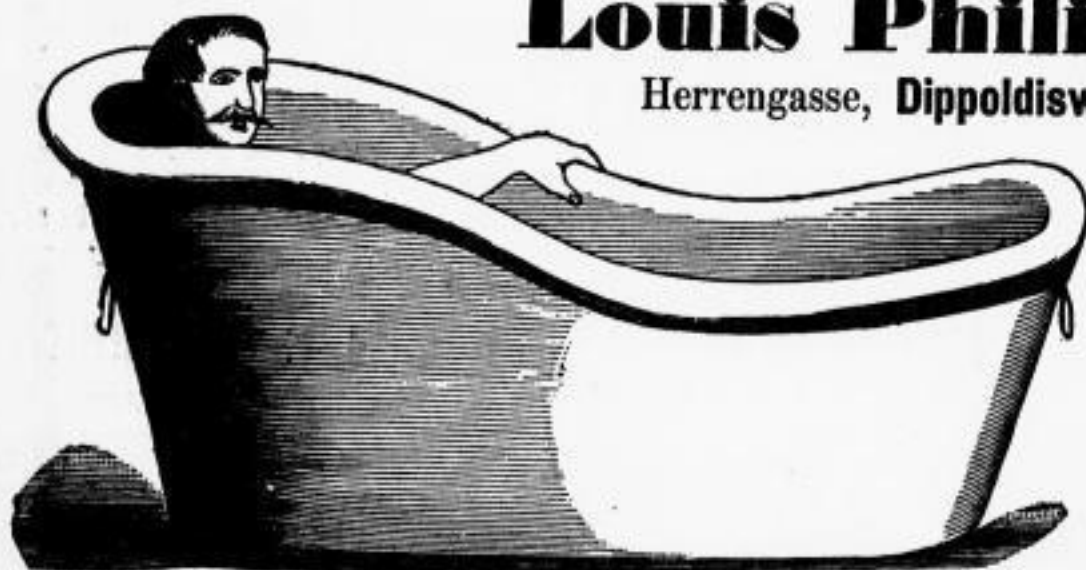
Die Prämien sind **billig** und **fest**. Nachzahlungen können nie stattfinden.

**Glashütte**, den 12. Mai 1881.

**A. Glaeser**, Agent der Gesellschaft.

## Louis Philipp, Klempner,

Herrengasse, **Dippoldiswalde**, Herrengasse,



empfiehlt sein Lager von **Badewannen**

mit Wulst oder Drahteinlage und Holzboden, sowie **Sitz- und Kinder-Badewannen.**

Auch sind dergleichen am Lager, welche verliehen werden können.

NB. Compl. Badeeinrichtungen, mit Brause etc., werden angefertigt.

**Billige Preise!**



**Seifenwürfe** aller Gattungen, à Stück 65 Pfg., sind zu haben bei der **Bezirks-Anstalt.**

**ff. alten Nordhäuser,**

à Liter 45 Pfennige, empfiehlt als hochfein  
**C. A. B. Schmidt** Nachfolger,  
**Dresden,**  
Altmarkt 15, zum Elephanten.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß von dem **weißen und großkörnigen Reis**, à Pfd. 16 Pfg., wieder große Partien angekommen sind.

**Johannes Dorschan,**  
**Dresden, Freiburger Platz 25.**

**Seringe**, per Schock 2, 3 und 4 Mark,

**Reis** von 16 Pfg., bei 5 Pfund von 15 Pfg. an per Pfund,

und sämtliche **trockene Gemüse** billigt bei  
**August Bensch, Dresden,**  
Hauptstraße, Ecke Schmiedegäßchen.

**Prima Zucker- und Malzsyrop**

empfiehlt in nur besten Qualitäten

**C. A. B. Schmidt** Nachfolger,  
**Dresden, Altmarkt 15, zum Elephanten.**



# Caffee's

in großer Auswahl, von 75 Pfg. an,  
gebrannt von 80 Pfg. an per Pfund,  
empfiehlt

**August Bensch, Dresden,**  
Hauptstraße, Ecke Schmiedegäßchen.

## Echt Dänischen Getreide-Branntwein (à la Cognac),

empfiehlt als etwas Vorzügliches in 1/4 Flaschen à 75 Pf.,  
in 1/2 Flaschen à 40 Pf.

**C. A. B. Schmidt Nachfolger,**  
Dresden, Altmarkt 15, zum Elephanten.

## Großkörnigen Reis,

schön weiß, das Pfund 16 Pf., empfiehlt  
Welschhufe. **C. G. Bender.**

## Candis-Syrup,

das Pfund 16 Pfennige, empfiehlt  
Welschhufe. **C. G. Bender.**

Reinwollene, mitteldicke und starke  
nadelfertige **Anzugstoffe,**  
à Meter 5 1/2, 6, 7 und 7 1/2 Mark.

**Neuheiten in Frühjahrs-Anzugs-  
und Sommer-Stoffen,**  
deutsches Fabrikat, prachtvolle Nachahmung englischer  
Muster, à Meter 6 1/2, 7 und 8 Mark.

**Echt englische Anzugstoffe,**  
neueste Muster, 10—11 Mark pro Meter.

Reinwollene, gezwirnte, nadel-  
fertige Stoffe,  
à Meter 4 1/2 — 5 1/2 Mark.

Reinwollene Diagonal-Sommer-  
Ueberzieherstoffe,

à Meter von 6 Mark an, empfiehlt  
die Tuchhandlung von

**Friedrich May, Freiberg,**  
gegründet 1801,  
Weingasse 682.

## Tapeten-Muster,

das allerneueste, zu ganz billigen Preisen, sowie Vor-  
düren, liegen zur Ansicht und nehme darauf Bestellung  
bei einer renommirten Tapeten-Fabrik. Auch wird das  
Tapeziren von Zimmern billig angefertigt von  
**Ernst Lehmann in Frauenstein.**

## Neuheit!

Einzig und allein bewährtes Mittel für das  
Wachsthum der Haare:

**Peru-Balsam-Pommade,**

à Büche 60 Pf.

Alleiniges Depot in Deuben bei **Eduard Engel-  
hardt, Dresdnerstraße.**

# Stroh-Verkauf.

Safer- und Weizenstroh.  
Rittergut Ischeckwitz.

## Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

**Reinhold Ulbricht, Dresdner Straße 147, I.**

## Grüne Caffee's,

35 Sorten, das Pfund von 80 Pf. an, frisch geröstete  
Caffee's Ia Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund  
von 100 Pf. an, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt die Caffee-  
handlung von **Johannes Dorschan, Dresden, Frei-  
berger Platz 25.**

## Syrup,

20, 24 und 36 Pfg. per Pfund,

## Marmelade,

43 Pfg. per Pfund,

im Ganzen billiger, empfiehlt

**August Bensch, Dresden,**  
Hauptstraße, Ecke Schmiedegäßchen.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht  
**Malz-Extract- u. Malz-Extract-Caramellen,**  
höchst wohlschmeckende Genusmittel,  
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau,\***)

Fabrik und pharmaceutisches Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährte  
Genusmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh,



Heiserkeit, entzünd-  
lichen Zuständen der  
Schleimhäute, der  
Lungen, Luftröhren  
und des Kehlkopfes,  
Verschleimung der  
Athmungs-Organen,

Bleichsucht u. Dieselben sind auf das Dringendste  
zu empfehlen und verdanken ihre ausgezeichneten Er-  
folge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Be-  
standtheile. Ein vernachlässigter Husten kann der  
Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung  
das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb  
ganz sorglos sein. Wir machen darauf aufmerksam.

\*) Zu haben en gros: Extract à Flasche 1,00,  
1,75 und 2,50 Mark; Caramellen à Beutel 50 und  
30 Pfg. in Dippoldiswalde bei Apotheker **Albert  
Kottmann.**

## Louis Philipp, Klempner,

empfiehlt  
sein reich-  
haltiges  
**Lager**  
von  
**Petrol-  
koch-  
apparaten**



in allen Größen zu Fabrikpreisen.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Mustersendungen frei.



# Treibriemen

aus bestem Kernleder, sowie fettgare Bänderriemen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen die  
Lohgerberei und Lederhandlung  
**E. D. Frosch.**

**Dolmans, Jaquettes, Regenmäntel**  
empfehlen  
**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

**Tafelglas, Fensterbeschläge,**  
alle Sorten **Schlösser, Bänder,**  
**Goldleisten und Spiegelglas**  
empfehlen  
**Robert Kunert.**

☛ **Tafelglas-Bruch wird gekauft.** ☛

## Herren- und Damenstiefellettenschäfte

in allen Größen von  
Kalb-, Ziegen-, Ross-, Marocco- und Rindleder, Glacee,  
Serge und Stoff mit Knopf, Defen oder Gummizug, sowie  
Promenadenschuh und Kofetten, nebst allen anderen  
Schuhwaarenartikeln, empfiehlt in bester Waare zu sehr  
billigen Preisen die

Lohgerberei und Lederhandlung  
**E. D. Frosch.**



**Ein junges Pferd,**  
als überzählig, steht zu verkaufen in Ober-  
frauendorf im Gute Nr. 8.

## Nicht zu übersehen!



hier ein.

In den nächsten Tagen treffe ich  
wieder mit einem frischen Transport  
**sehr schöner, junger, hoch-  
tragender  
Zug- und Zuchtkühe**  
Fleischer **Julius Göhler**  
in Schmiedeberg.

Eine gute Zuchtkuh und ein gutes Arbeits-  
pferd steht preiswerth zu verkaufen.  
Näheres zu erfahren beim Gastwirth zum Erb-  
gericht in Kreischa.



Eine neumelkende Ziege,  
ein Handwagen  
sind zu verkaufen in Klingenberg Nr. 38.

**Tüchtige Maurer**  
finden Beschäftigung bei  
**Ernst Reichel,**  
Baugewerke in Schönfeld.

**Gewerbeverein.** Freitag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr: **Versammlung im gewöhnlichen Lokale.**  
Tages-Ordnung: 1. Eingänge. 2. Besprechung über eine demnächst vorzunehmende Excursion.  
Um zahlreiche Beteiligung ersucht  
**der Vorstand.**

Ein **Schneidergeselle** findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Johnsbach.** **G. Löwe.**

**Zwei Schlossergesellen,**  
gute Arbeiter, sucht  
**Hermann Liebe, Schmiedeberg.**

**3 Kistenbauer,**  
gute Arbeiter, werden zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Raundorf, den 22. Mai 1881.**  
**G. A. Straube.**

## Handels-Lehrling-Gesuch.

Für ein f. Material-Geschäft in der Nähe von Dresden wird ein j. Mann unter billigen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.



Heute **Donnerstag, den 26. Mai,**  
**Schlachtfest**  
im **Gasthaus zum Jägerhaus.**  
Es ladet ergebenst ein **G. Rüger.**

## Theater in Dippoldiswalde.

**Donnerstag, 26. Mai,** auf vieles Verlangen zum 2. und letzten Male: **Krieg im Frieden,** Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser.

**Freitag, 27. Mai,** zum ersten Male (ganz neu): **Die Märchantante,** Lustspiel in 3 Aufzügen von F. Genfichen.

Um zahlreichen Besuch bittet **A. Feist, Director.**

## Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Zum **Himmelfahrtsfest**

## Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Sofmann.**

Zum bevorstehenden **Frauensteiner Jahrmart** werde ich meinen werthen Kunden mit

**feinen Fisch- und Delikatesse-Waaren,**  
sowie mit **echtem Landwein und Cigarren,** bestens aufwarten und bitte um gütigen Zuspruch. Meine Bude befindet sich hinter dem Caroussel. **B. Braun.**

## Bezirkslehrerverein Dippoldiswalde.

**Sonnabend, den 4. Juni,** Vormittags punkt 10 Uhr, **Versammlung im Gasthof zum „gold. Stern“ in Dippoldiswalde.** Tagesordnung: 1. Geschäftliches (darunter Rechnungsablage). 2. Besprechung über § 20 des Schulgesetzes und § 2 des Gesetzes vom 9. April 1872. Förster—Altenberg. 3. Der Geschichtsunterricht in der Einfachen (2-klassigen) Volksschule. Der Unterzeichnete.

Allseitiger Beteiligung sieht entgegen

**F. Engelmann, Vors.**

**Dippoldiswalde, den 21. Mai 1881.**

## Militärverein zu Schmiedeberg und Umgegend.

**Sonntag, den 28. Mai,** Nachmittag 4 Uhr: **Vereins-Versammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. Mehrere Einladungen betr. Um das Erscheinen aller Kameraden wird gebeten.  
**Rißsche, Vorstand.**